

## Warum lebt ihr? Ein Weltenbrand. Existieren in Zeiten des Umbruchs. (Arbeitstitel)

Beginnend soll im Tutorium sich ein Begriff des Guten Lebens für Alle erarbeitet werden. Davon ausgehend stellen sich für die Realisierbarkeit dieses Lebens Organisationsfragen, sowie solche nach der bestimmten Vision. In Anbetracht der Weltlage, die durch ihre mannigfaltigen Krisen bestimmt ist (Klimawandel, Globalisierung, Postkolonialisierung, Migration, Industrie 4.0, Prekarisierung, Urbanisierung, Individualisierung, ...), ist davon auszugehen dass wir uns womöglich an einem kritischen Wendepunkt befinden. Unter dem Motto (Öko-)Sozialismus oder Barbarei stellt sich in der zum letzteren tendierenden Gesellschaft die Frage: Was bedeutet es sich radikal übers Kreuz zu werfen mit der Gesellschaft? Neben dem gewinnen eines differenzierten Begriff darüber soll mit einem Streifzug durch die 68er Revolte gedacht werden, wie die politische Philosophie auf Befreiung abzielt. Denkbar ist eine Auseinandersetzung mit Herbert Marcuses Versuch über die Befreiung. Die Politisierung des Lebens tritt in eine Dialektik ein, in der das konkret vorhandene (z.B. Basisarbeit) nicht auf das abstrakt andere Leben (z.B. die eigentliche Leidenschaft als die Revolution) verlängerbar ist, wodurch die Gefahr der Absorption der Freiheiten besteht. Damit einhergeht Kritik an der Individualisierung, Nihilisierung, Moralisierung und Idealisierung von politischer Praxis.

Wenn noch Zeit übrig ist wäre meine Überlegung dies je nach Bedürfnis der Gruppe durch Ausschnitte aus verschiedenen Revolutionstheorien (z.B. Rosa Luxemburg und Bini Adamczak), aktuellen Organisationsdebatten (z.B. Hein-Schenk Debatte, indymedia und Lower Class Magazin Artikel) oder der Vertiefung der Vision durch Thesen (z.B. Feuerbachthesen und Kommunistisches Manifest, Le Grand Jeu, sowas als gegenwärtiges) zu diskutieren.

Mein Interesse an den Fragestellungen ist durch mein kommunistisches Aufbegehren und meinem politischen Engagement entsprungen. Zudem durch meine. Beschäftigung mit politischer Theorie und praktischer Philosophie. Das Konzept ist zunächst der grobe Gedanke und bedarf noch intensiver Ausarbeitung.

Mögliche Literaturliste (zumeist Ausschnitte und Artikel):

- Revolversatz. Andre Breton
- Vorspiel zur Apokalypse. Daniel Giraud
- Eine Auswahl. LE GRAND JEU
- Die verdammten dieser Erde. Frantz Fanon
- Versuch über die Befreiung. Herbert Marcuse
- Sozialreform oder Revolution. Rosa Luxemburg
- Zur Ökologie der Existenz. Thomas Seibert
- Der kommende Aufstand. Kollektiv Tiqqun.
- War inside my head. Militante Persönlichkeit. Lower Class Magazin.
- Der Nachteil von der Geburt. Ciron
- Beziehungsweise Revolution. Bini Adamczak
- Broschüre „Heinz-Schenk Debatte“